

Öko-Möbel

Komfort und Eleganz

Das durch und durch gerundete und sich bis ins Mark massiv bis wuchtig gebende Öko-Mobiliar wird mehr und mehr abgelöst.

Aktuell ist eine Inneneinrichtung, die Nachhaltigkeit mit elegant-puristischer Linienführung verbindet.

WEB-LINKS

www.oekocontrol.com
www.naturholzmoebel.de
www.pro-oeko.com
www.holzabsatzfonds.de
www.infoholz.de
www.natur-pur-moebel.de
www.oekokuechen.ch
www.holzmanufaktur.com
www.wasamoebel.de
www.wohnnatur.de
www.team7.at
www.zwinz.de
www.agw.de

Wenn Architekten Betten bauen ...

Gesundheit, Wellness, Wohlfühl-atmosphäre sind die aktuellen Trends der Lebensführung. Dabei ist das Bett das Möbelstück, mit dem Gesundheit und Wellness zuerst in Verbindung gebracht werden. Dementsprechend sind Betten auch die Möbel, bei denen zuerst auf ökologische Ansprüche geachtet wird. Schadstofffreiheit ist dabei selbstverständlich. Gute Möbelanbieter im Öko-Bereich vereinen heute hohes Gesundheitsbewusstsein mit einer Formensprache des anspruchsvollen Designs. Neu sind Betten mit knallbunten Rückenlehnen aus Linoleum, die das Bild vom unbunten Naturmöbel widerlegen. Auch besondere Wünsche, wie nach einem metallfreien Bett oder nach einem leicht zerlegbaren Schlafmöbel, können sehr gut mit einem überzeugenden Er-

scheinungsbild in Einklang gebracht werden.

In Sachen Design leistet eine schwäbische Ideenschmiede in Stuttgart ganze Arbeit. Die Holzmanufaktur lud acht renommierte Stuttgarter Architektur-Büros – keine Möbeldesigner – ein, um das Thema Massivholz neu zu interpretieren. Heraus kam ein Bett mit intelligenter und handwerklich anspruchsvoller Steck-und-Füge-Technik, die gänzlich ohne Schrauben auskommt. Erneut wurde damit bewiesen, dass funktionelle Vorgaben und Design keine Widersprüche sind – vorausgesetzt, handwerkliche Qualität kommt vor Kostendruck.

„Homing“ ist ein aktuelles Stichwort das natürlich mit der Kücheneinrichtung in Verbindung gebracht wird. Eigentlich bedeutet Homing

den Rückzug in die eigenen vier Wände – doch der Rückzug geschieht ganz im Zeichen der Geselligkeit. Freunde werden nicht ins Restaurant eingeladen, statt dessen wird zu Hause gekocht und gefeiert. Der Esstisch ist Mittelpunkt des Ganzen und soll daher ein Höchstmaß an Komfort, Gemütlichkeit und Ausstrahlung bieten. Die Investition in einen hochwertigen Massivholztisch mit ökologischer Oberflächenbehandlung zahlt sich aus, denn er bietet eine außergewöhnliche haptische Qualität. Solch ein Tisch lädt nicht nur zum Hinsitzen ein, sondern zeichnet sich auch durch Pflege- und Reparaturfreundlichkeit aus. Eine gute Grundlage für kommunikatives Speisen.

Bei der Küchenausstattung selbst werden im Öko-Bereich neue Maßstäbe gesetzt. In mancher Küche aus Vollholz wird der Gegensatz zwischen Natur und Moderne aufgehoben. Ein aktueller Trend bei Vollholz-Küchen ist, dass Holz waagrecht zur Maserung verarbeitet wird. Damit soll das modern urbane Erscheinungsbild einer Küche unterstrichen werden. Der Trend zur geraden Linie setzt sich über die ökologische Küchenmöblierung in die gesamte Innenraumgestaltung fort. Dabei nimmt immer das Aus-



gangsmaterial Holz eine Hauptrolle ein – und bei Holz tut sich etwas ...

Beim Holz tut sich was

Das Material Holz hat inzwischen eine späte Anerkennung seiner hygienischen Vorzüge erhalten. Seit kurzer Zeit ist es wissenschaftlich erwiesen, dass Bakterien auf Naturholz keine Überlebenschance haben. Die Argumente der modernen Haushaltsführung sind demnach entkräftet, die Generationen von Säuglingen Betten bescherten, bei denen das Holz unter Kunststoffüberzügen versteckt war. Die antibakterielle Wirkung von Holz gilt für alle Hölzer, die im ökologischen Möbelbau Verwendung finden.

Die Buche ist nach wie vor der Spitzenreiter in der Naturholzmöbelbranche. Das hat gute Gründe, Buche ist gut zu verarbeiten und qualitativ hochwertig. Durch den mechanischen Vorgang des Dämpfens erhält die Buche eine höhere Formstabilität. Vor allem ist Buchenholz durch seine zarte Farbe und dezente Maserung mit vielen vorhandenen Wohnungseinrichtungen kombinierbar, ohne zu dominieren. Die Erle hingegen ist deutlich lebhafter in der Maserung und setzt dadurch stärkere Akzente bei der Mö-



Bild: Team 7

blierung. Klar im Trend liegt auch die amerikanische Kirsche, sie ist noch hochwertiger und verleiht eine edle Note. Birke und Ahorn wirken durch die helle Farbe leicht und modern und werden häufig in Kombination mit dunkleren Hölzern verarbeitet. Kernbuche, also das Innere der Buche, wurde jahrelang nicht für den Möbelbau verwendet, da das rötliche Holz als viel zu stark und ausge-

fallen gemasert angesehen wurde. Heute ist Rotkernige Buche stark im Kommen. Bei Möbelstücken aus rotkerniger Buche ist jedes Stück ein Unikat. Keine Maserung gleicht sich, Verwachsungen und Unregelmäßigkeiten machen die Individualität des Möbels aus.

Der Trend zu dunklen Hölzern erschöpft sich aber nicht mit der Rotkernbuche. Auch Nussbaum ge-

Schöne Tische laden zum Verbleiben und Genießen ein

Neu und attraktiv: die Rotkernbuche.

Rotkernige Buche

Bezugsquellen und weitere Informationen zur rotkernigen Buche sind beim Holzabsatzfonds zu erhalten: Absatzförderungsfonds der deutschen Forst- und Holzwirtschaft, Godesberger Allee 142 – 148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/30838-0, Fax: 0228/30838-30, Mail: info@holzabsatzfonds.de.

Sofort verfügbare Informationen sind unter www.infoholz.de oder www.holzabsatzfonds.de zu haben. Unter www.infoholz.de/html/bg_pdf.phtml?pl=1096129889&p2=13983 kann ein Beitrag der Allgemeinen Forstzeitung runtergeladen werden. Darin werden Hintergründe zur rotkernigen Buche beleuchtet und alle wichtigen Kontaktadressen der Initiativen zur Vermarktung des neuen Edelholzes genannt.



Bild: Holzabsatzfonds



Bild: Zwinz

Der Tisch, der ein Fachwerk war.

winnt zunehmend Bedeutung. Durch die Kombination mit hellem Holz, wie Ahorn oder Birke, lassen sich bestechende Akzente setzen. Eiche ist wertvoll und wird wenig verwendet. Deshalb ist Eiche noch lange nicht von gestern – die lang vergessene Variante der dunklen, geräucherten Eiche feiert eine Renaissance. Eichenholz strahlt grundsätz-

lich etwas Gediegenes aus – was aber vermittelt ein Möbel in klarer, kantiger Linienführung aus 350 Jahre altem Eichenholz-Fachwerk? Die Schreinerei Zwinz in Fellbach reizen derartige Kontraste. Dort wird historisches Holz zu einem modernen Tisch verarbeitet, ohne die Spuren der Vergangenheit zu beseitigen. Starke Risse, dunkel verwitterte Stel-

len und die Astigkeit werden als Akzente in der Oberflächengestaltung eingesetzt. Ein spannendes Konzept, das Moderne und historisches Bewusstsein vereint.

Andreas Lehmann

Schadstoffkontrolle bei Möbeln

Die ÖkoControl Gesellschaft organisiert Schadstoff-Produkttests für ökologische Möbel aus Massivholz, Latex und anderen natürlichen Materialien, um den angeschlossenen Mitgliedern des Europäischen Verbands ökologischer Einrichtungshäuser (EVÖE) Sicherheit über die geführten Produkte zu geben. Der EVÖE ist ein Zusammenschluss von derzeit 65 ökologischen Inneneinrichtern in Deutschland, Belgien und Österreich.

Weitere Informationen zu ÖkoControl: ProÖko, Subbelrather Str. 24, 50823 Köln, Tel.: 0221/5696820 www.oekocontrol.com

Anzeige